

Pressemitteilung

Hundertwassercafé Ottensen weiter in Gefahr! SPD fordert Denkmalschutz sowie umgehende Sicherung des Gebäudes

Hamburg, 9. Juli 2010

Das über Ottensen weit hinaus bekannte Stadtcafé wird vom Senat zwar geschätzt. Eine Denkmalschutzwürdigkeit wird jedoch nicht gesehen. Dies ist das zentrale Ergebnis einer gemeinsamen Senatsanfrage der beiden SPD-Bürgerschaftsabgeordneten Anne Krischok und Britta Ernst.

Obwohl dies auch von allen Fraktionen in der Altonaer Bezirksversammlung gefordert hatte, ist noch keine Besserung in Sicht. Woran hakt es: Im Bezirk Altona ist bisher kein bezirksbezogenes Ensemble per Rechtsverordnung unter Denkmalschutz gestellt worden. Ob dies im Denkmalschutzamt an personellen (In Altona ist gerade ein Stellenanteil von 0,4 für diese Aufgabe vorgesehen) für die Ressourcen oder politischem Willen bislang gescheitert ist, bleibt unklar. Beide SPD-Politikerinnen setzen sich wie der Bezirk für den Erhalt des Stadtcafés ein.

Wie soll dies gehen? „In einem städtebaulichen Vertrag zwischen Investor und Bezirk Altona sollte zwingend festgeschrieben werden, dass das nach den Entwürfen des österreichischen Künstlers Friedensreich Hundertwasser gestaltete Gebäude erhalten bleibt“ regt die Stadtentwicklungspolitikerin Anne Krischok. „Wir fordern den Eigentümer auf, den Bestand des Gebäudes umgehend bis zur Klärung des Sachverhaltes durch den unabhängigen Gutachter fachgerecht zu sichern. Wir wollen damit verhindern, dass das Gebäude zwischenzeitlich zu einer nicht mehr sanierbaren Ruine verkommt“.

Zum Hintergrund:

Die ursprüngliche Feuer- und Rettungswache wurde 2006 von der Stadt an einen Investor verkauft, der sie wiederum an ein Bonner Wohnungsbauunternehmen weiterverkauft hat. Dieser plant jetzt den Bau von 60 familienfreundlichen und bezahlbaren Mietwohnungen. Voruntersuchungen des neuen Investors stellten u.a. eine angeblich mangelnde Standfestigkeit des Gebäudes und der Galerie fest. Das vom neuen Investor beauftragte Architektenteam schlug den Abriss des Stadtcafés und ein in die geplante Bebauung integriertes konventionelles Café vor.

Für Rückfragen wenden Sie sich bitte an:

Frank Leptien

Wissenschaftliche Mitarbeiter von Anne Krischok, MdHB

SPD-Abgeordnetenbüro Lurup; Luruper Hauptstraße 168, 22547 Hamburg

Tel.: 040 / 83 01 84 00; Fax: 040 / 82 29 99 84

Internet: www.anne-krischok.de; E-Mail: abgeordnetenbuero@anne-krischok.de